

Internationale Automobil- ausstellung

Es war mal wieder soweit. Die Automobilindustrie hat ihre neuesten Kreationen einem (mehr oder weniger) staunenden Publikum vorgestellt. War was für Jäger dabei?

Eines wurde wieder ganz deutlich: Das Rad wurde nicht noch mal erfunden! Daran konnten auch die allerorten gezeigten Klein- – oder besser – Kleinautos nichts ändern.

Auf der gnadenlosen Suche nach dem Null-Verbrauchs-Auto werden auch vernünftige Erkenntnisse auf dem Sicherheitssektor über Bord geworfen. Es mag sein, daß der Fahrer eines solchen Autos ein reines Öko-Herz besitzt, ob dies nach einem Unfall weiter schlägt, darf zumindest angezweifelt werden. Zu bezweifeln ist auch, ob diese Fahrzeuge jemals in Großserie auf den Markt kommen. Seit Jahren dümpeln sie im Versuchsstadium dahin, und außer den Lippenbekenntnissen der Manager ist wenig geschehen. Angesichts fehlender neuer Verkehrskonzepte (Verkehrsvermeidung statt -förderung) und anderer gesetzlicher Vorgaben müssen sich die „Sparautos“ (nur drei Liter Verbrauch) gegen die herkömmlichen Autos durchsetzen; und zwar gegen die Mittelklassewagen (rund 50 % aller Pkws), um den größten ökologischen Effekt zu erreichen. Da in dieser Klasse schon heute fünf oder sechs Liter Verbrauchswerte real sind, darf mit Spannung erwartet werden, ob das diesjährige auserkorene „Star“-Auto, der Kleinst-Mercedes, in zwei bis drei Jahren auch ein Verkaufshit wird. Wenn es denn zu kaufen ist!

Die folgende Vorstellung – die natürlich nur stellvertretend sein kann – ist eher durch den praktischen Reviergebrauch als durch spektakuläre Neuigkeiten geprägt.



Mitsubishi L 200

Mitsubishi Deutschland (Tel.: 06147-207-0) bietet auf einem bisher nur wenig beachteten Marktsegment ein weiteres Nutzfahrzeug an. Auf der Basis des sehr erfolgreichen Pajero wird der L 200 als Pick-up-Fahrzeug (Doppelkabine mit Ladepritsche) angeboten.

Der 2,5-Liter-Vierzylinder-Turbodiesel leistet 64 kW (87 PS) und sorgt dafür, daß auch das zulässige Gesamtgewicht von 2625 Kilogramm (Nutzlast 945 kg) noch zügig vorankommt. Je nach Ausstattung kann der L 200 bis zu 2,2 Tonnen Anhängerlast ziehen. Ein zuschaltbarer Allradantrieb nebst Geländereduktion sorgen auch auf schlechten Wegen für den nötigen Vortrieb. Der mit fünf Sitzen ausgestattete Pick-up kann beim Kauf mit umfangreichem Zubehör ausgestattet werden. Für das Basismodell müssen etwa 33 000 DM hingeblättert werden.

Subaru Libero 1.2

Den neuen Libero stellen wir schon in WuH 20 auf Seite 54 vor.

Mercedes „G“ Baureihe 461

Normalerweise bedeutet ein Modellwechsel den Exodus für das Vorgängermodell. Nicht so bei Mercedes. Die 1991 abgelöste Baureihe 461 erfreut sich bester Gesundheit. Zwar hat der „alte“ G nicht die luxuriöse Innenausstattung und den 3,5-Liter-Dieselmotor wie der neue, aber sonst die gleiche Basis – Rahmen, Fahrwerk und Karosserie.

Mercedes möchte mit dem

461er-Modell den mittelständigen Gewerbetreibenden ansprechen, der ein Arbeitsgerät benötigt, das den Ansprüchen seines Betriebes gerecht wird. Die Robustheit ist legendär – der Alte kann noch weniger seinen Ursprung (Unimog und Militär) verbergen als der Neue.

Es stehen zwei Motoren zur Verfügung: 5-Zylinder-Diesel (2,8 l/70 kW/95 PS) oder 4-Zylinder-Benziner (2,3 l/90 kW/122 PS).

Das Fahrwerk kann individuell zusammengesetzt werden und erlaubt ganz unterschiedliche Aufbauten. Von der Fahrerkabine mit Pritsche bis zum langen Stationwagen mit 7 Sitzplätzen ist alles möglich.

Auch im Preis unterscheidet sich der 290 GD vom neuen Modell. Mit rund 60 000 DM Listenpreis ist er deutlich günstiger.

Auskunft erteilt jede MB-Niederlassung oder die Spezialisten vom Geländewagen-Center Bayern (Tel.: 089/1206-3422). *Gernot Jakob*

Doppel-Ziel- stock

Eine Neuentwicklung von Knobloch-Jagd/München ist der Doppel-Zielstock „Waidmann“ aus Aluminium, stufenlos von 90 bis 195 Zentimeter in der Höhe verstellbar.

Zielstöcke werden in den verschiedensten Ausführungen seit Jahren im Fachhandel angeboten. Viele haben zwei entscheidende Nachteile: Sie sind für die jagdliche Praxis zu kurz, und das Einbein ist bei der Schußabgabe sehr unsicher.

Der Doppel-Zielstock ist stu-

fenlos ausziehbar, mit 700 Gramm ein Leichtgewicht und zerlegbar. Die Stabilität der speziellen Alu-Legierung ist hervorragend – kann allerdings nicht mit der „Alpenstange“ aus Haselnuß verglichen werden und ist auch nicht als dritte Standbein gedacht.

Zum Pürschen werden die beiden Stöcke auf die gewünschte Höhe ausgezogen und arretiert. Vor Wild, sei es nun zum wackelfreien Beobachten mit Fernglas bzw. Spektiv oder zur Schußabgabe, werden die Stöcke auseinander geschwenkt und bieten so die notwendige Seitenstabilität.

Der führungsfähige Handgriff mit moosgummibeleagter Halbschale bietet die perfekte Auflage für Spektiv oder Waffe.

Die hartmetallbestückte Flechspitze ist zum lautlosen Pürschen auf steinigem Untergrund mit einem abnehmbaren Gummipuffer versehen. Außerdem verfügt der Zielstock über einen Schneeteller, der das Einsinken in weichem Untergrund verhindert. (Empf. Verkaufspreis etwa 150 DM)

Lassen Sie sich den Knobloch Doppel-Zielstock „Waidmann“ bei Ihrem Büchsenmacher vorführen, oder fordern Sie Unterlagen an. Weitere Informationen über Knobloch Jagd, Geranienstr. 1, 8137 München.

